

Artikel publiziert am: 04.07.10

Datum: 05.07.2010 - 10.56 Uhr

Quelle: <http://www.merkur-online.de/lokales/nachrichten/lebensfreude-ueberall-haarer-kuenstlermeile-828850.html>

Lebensfreude überall auf der 6. Haarer Künstlermeile

Haar - Euphorie pur: Tänzer und Trommler haben gestern mit einem fröhlichen Energieschub die Haarer Künstlermeile zum Leben erweckt. Laut und farbenfroh schiebt sich das Umzugstreiben durch die Straßen um den Haarer Bürgerplatz.



Die brasilianischen Rhythmen der „Bateria Z“ und die schrillen Kostüme des Stelzentheaters „Zebra“ zaubern den staunenden Menschen am Straßenrand ein Lächeln ins Gesicht. So viel Lebenslust versprühen die Trommler, dass viele, ob alt oder jung, im Samba-Takt wippen. Ausgelassen tanzen dazu die Paradiesvögel der „Gruppo Tanzbrasil“.

Bei herrlichem Wetter hat die 6. Haarer Künstlermeile ihre bunte Straßenkultur voll entfalten können: 140 Standbetreiber reihen sich an den Straßenrändern, 15 Bands spielen auf den beiden Bühnen ein breites Programm von bayerischem Rock bis zu irischem Folk. Rund 8000 Menschen tummeln sich hier im Laufe des Tages.

Von Jahr zu Jahr wächst die Anziehungskraft der Künstlermeile: „Leute aus der ganzen Region kommen mittlerweile zu uns“, weiß Organisatorin Ute Dechent, die im Namen der Gemeinde Haar für immer wieder neue Attraktionen auf den Straßen und Bühnen sorgt. Mit Erfolg - auch die Haarer Vereine und Institutionen ziehen mit und haben viel zu bieten: Kulinarisches für den kleinen Hunger, Getränke, Informationen. „Die Künstlermeile ist super“, sagt Gerda Stoiber, „mir gefällt hier alles“. Sie verkauft am Stand des Isar-Singkreises Spezialitäten aus Kärnten und wirbt für den Chor: „Wir brauchen noch Männer, die gerne singen und Lieder aus Kärnten mögen.“

Auch für Kinder ist viel geboten: Die elfjährige Jacqueline ist gezielt zum Stand des Alpenvereins gekommen. Dreimal schon hat sie heute die zehn, beziehungsweise zwölf Meter hohen Kletterwände an der Konrad-Schule erklommen. Das kostet Kraft. Ihr Geschick ist auf der Slackline gefragt. Erstmals hat der Alpenverein schmale Balancierbänder aufgespannt, auf die sich vor allem die jungen Mädchen wagen.

Der Stand der Amateurfunker zieht eher Buben an: Hartwig Harm aus Haar und Manfred Lauterborn aus Grasbrunn haben kistenweise Elektroschrott vom Wertstoffhof mitgebracht. Aus alten Faxgeräten oder Radios

bauen die Buben mit Hilfe der versierten Amateurfunker Schalter, Transformatoren oder Leuchtioden aus und löten daraus eigene kleine Schaltkreise zusammen.

Mal hier, mal da stoßen die Besucher auf Aktionskünstler. Besonders exzentrisch sind drei Komiker in Superman-Kostümen: die Gruppe „Fool Pool“. Einer Besucherin drückt einer der Drei ein Schild mit der Aufschrift „Servicenotstand“ in die Hand. Mit großen Gesten serviert das Trio einen Plastikbecher und schenkt der Dame mit artistischen Tanzschritten ein Gläschen Wasser ein. Anschließend wird die umstehende Menge bespritzt: „Wir wollen Sie dienstleisten“, rufen die Superhelden. Das wirkt komisch und erntet angesichts der Sommerhitze großen Applaus.

Tanzlehrer Ivan Vasconcellos, der auch an der VHS Haar unterrichtet und den Samba-Umzug am Vormittag organisiert hat, genießt jetzt mit Schülern ein kühles Helles im Biergarten. „Danke für so viel Energie“, spricht ihn eine Dame an: „Diese Musik macht einfach glücklich.“

Rita und Tanja, zwei Marketenderinnen in Südtiroler Tracht, gehören zur Blaskapelle Weißenbach, die aus der Partnergemeinde Ahrntal angereist ist. Sie kredenzen an den Biertischen Grappa, den sie aus umgehängten kleinen Holzfässern zapfen. Passend zu so viel Lebensgenuss singt die bayrische Rockband „Zweckinger“ auf der Bühne vor dem Bürgerhaus ihren Song „A guada Dog“. - Eine Textzeile, die an diesem Sonntag wohl viele Haarer unterschreiben würden. Charlotte Borst